

Betriebsanleitung für den Benutzer

Gas - Brennwertkessel



MGK-2-130
MGK-2-170
MGK-2-210
MGK-2-250
MGK-2-300



1. Garantie / Allgemeine Hinweise	3
2. Sicherheitshinweise	4
Gasgeruch	4
Abgasgeruch	4
Sicherungswechsel	4
Frostschutz	4
Luft-/Abgasführung	4
3. Aufstellung / Korrosionsschutz / Pflege / Wartung	5
Aufstellung / Änderungen	5
Korrosionsschutz	5
Pflege	5
Inspektion / Wartung	5
4. Inbetriebnahme / Befüllen der Anlage	6
Vor Inbetriebnahme beachten	6
Befüllen und Entlüften der Anlage	6
Kontrolle des Wasserdruckes in der Heizungsanlage	6
Befüllen des Siphons	6
5. Regelung mit Anzeigemodul AM	7
Funktionsanzeigen	7
Funktion Drehknopf mit Tastfunktion	7
Funktion Schnellschalttasten	7
6. Regelung mit Bedienmodul BM-2	8
Funktion Tasten	8
7. Elektroanschluss / Betriebsschalter	9
Allgemeine Hinweise Elektroanschluss	9
Betriebsschalter	9
8. Hinweise für energiesparende Betriebsweise	10-11
Heizungsanlage außer Betrieb nehmen	10
Außerbetriebnahme im Notfall	10
Heizbetrieb	10-11
Warmwasserbetrieb	11
Störung quittieren	11

Garantie

Garantie besteht nur bei Installation durch einen anerkannten Fachbetrieb und Einhaltung der Betriebs- und Montageanleitung.

Garantiezeit

Die Garantiezeit für Gas-Brennwertkessel beträgt 5 Jahre.

Allgemeine Hinweise

Gas ist ein umweltfreundlicher Brennstoff, von dem keine Gefahren ausgehen, wenn nicht grob fahrlässig damit umgegangen wird. Ihr Gas-Brennwertkessel ist ein hochwertiges Produkt, das sicherheitstechnisch dem neuesten Stand der Technik entspricht.



Die Sicherheitshinweise sollen Sie vor möglichen Gefahren schützen.



Lebensgefahr!

Nicht beachten der damit gekennzeichneten Hinweise kann zur gesundheitlichen **Gefährdung von Personen und Sachschäden** führen.



Bei Brandgefahr

- Sofort Heizungsnotschalter (falls außerhalb des Aufstellungsraumes) ausschalten
- Gasabsperrhahn schließen
- Bei Brand geeigneten Feuerlöscher benutzen (Brandklasse B nach DIN 14406)



Achtung - Gefahr von elektrischen Schlägen!



SICHERHEITSHINWEISE

Bei Gasgeruch

- kein Licht einschalten
- keine elektrischen Schalter betätigen
- kein offenes Feuer
- Gashahn schließen
- Fenster und Türen öffnen
- Gasversorgungsunternehmen benachrichtigen, Telefon außerhalb des Gefahrenbereichs benutzen!



Achtung - Vergiftungs-, Erstickungs- und Explosionsgefahr!

Bei Abgasgeruch

- Anlage außer Betrieb nehmen
- Fenster und Türen öffnen
- Fachbetrieb benachrichtigen



Achtung - Vergiftungsgefahr!

Bei Sicherungswechsel

- Vor dem Wechseln einer Sicherung muss das Gerät vom Netz getrennt werden! An den Einspeiseklemmen des Gerätes liegt auch bei ausgeschaltetem Netzschalter elektrische Spannung an.



Achtung - Gefahr von elektrischen Schlägen!

Frostschutz

Frostschutzmittel sind nicht zugelassen. Gas-Brennwertkessel sind durch die Regelung frostgeschützt. Da z.B. bei längerem Stromausfall Frostgefahr nicht auszuschließen ist, darf der Gas-Brennwertkessel nur in frostgeschützten Räumen aufgestellt werden. Sollte in längeren Stillstandszeiten bei ausgeschalteter Heizungsanlage Frostgefahr bestehen, so müssen Heizkessel und Heizungsanlage von einem Heizungsfachhandwerker entleert werden, um Wasserrohrbrüche infolge von Gefrieren zu vermeiden.



Achtung - Gefahr von Wasserschäden und Funktionsstörung durch Einfrieren!

Luft-/Abgasführung

Bei niedrigen Außentemperaturen kann es vorkommen, dass der im Abgas enthaltene Wasserdampf an der Luft-/Abgasführung kondensiert und zu Eis gefriert. **Dieses Eis kann u. U. vom Dach herabfallen und dadurch Personen verletzen bzw. Gegenstände beschädigen.** Durch bauseitige Maßnahmen, wie z.B. durch die Montage eines Schneefangs ist das Herabfallen von Eis zu verhindern.



Achtung - Verletzungsgefahr!

Aufstellung / Änderungen

- Die Aufstellung und Einstellung sowie Änderungen an Ihrem Gas-Brennwertkessel dürfen nur durch eine qualifizierte Fachkraft vorgenommen werden, denn nur der Fachmann verfügt über die erforderlichen Kenntnisse.
- Abgasführende Teile dürfen nicht verändert werden.
- **Bei raumluftabhängigem Betrieb dürfen Be- und Entlüftungsöffnungen in Türen und Wänden nicht verschlossen oder verkleinert werden und das Gerät nur in Betrieb genommen werden, wenn die Abgasleitung vollständig montiert ist.**
- **Bei raumluftunabhängigem Betrieb darf das Gerät nur in Betrieb genommen werden, wenn die Luft-/Abgasführung vollständig montiert ist und die Windschutzeinrichtung nicht abgedeckt ist.**
- Der Gas-Brennwertkessel darf nur in einem frostgeschützten Raum installiert werden.
- Bei Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt, Gerät nicht vom Netz trennen, sonst besteht Einfriergefahr!
- Ablaufleitung und Sicherheitsventil dürfen nicht verändert werden.



Achtung - bei Nichtbeachtung besteht Brandgefahr sowie die Gefahr der Zerstörung, Vergiftung und Explosion!



Explosive und leicht entflammbare Stoffe, z.B. Benzin, Verdünnung, Farben, Papier usw., dürfen nicht im Aufstellungsraum verwendet und gelagert werden!

Korrosionsschutz

Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltige Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe usw. dürfen in der Umgebung des Gas-Brennwertkessels nicht verwendet und gelagert werden. Diese Stoffe können unter ungünstigen Umständen zur Korrosion des Gas-Brennwertkessels und der Abgasanlage führen. Kanalentlüftungen über Dach können ebenfalls korrosive Ausdünstungen enthalten. Es ist deshalb zur Luft-/Abgasmündung ein ausreichender Abstand einzuhalten (min. 5 m empfohlen).

Pflege

Verkleidung mit einem feuchten Tuch und mildem Reiniger reinigen. Bauteile im Gas-Brennwertkessel dürfen nur durch den Fachmann gereinigt werden.

Inspektion / Wartung



Achtung - nur der Fachmann verfügt über die erforderlichen Kenntnisse!

- Gemäß §10(3) ENEC hat der Betreiber die Pflicht, die Anlage regelmäßig warten zu lassen, um eine zuverlässige und sichere Funktion des Gas-Brennwertkessels zu gewährleisten.
- Eine Wartung des Gas-Brennwertkessels ist jährlich erforderlich.
- Die Wartung ist in der Wartungsanleitung ausführlich beschrieben.
- Vor jeder Wartungsarbeit das Gerät spannungsfrei machen.
- Nur Original-Ersatzteile verwenden. Für Schäden, die durch nicht von Wolf gelieferte Ersatzteile entstehen, kann keine Haftung übernommen werden.
- Nach einer Wartung ist vor Inbetriebnahme des Gas-Brennwertkessels die ordnungsgemäße Montage aller Bauteile die für die Wartung demontiert wurden, zu kontrollieren.
- Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrages mit einem zugelassenen Fachbetrieb.

Vor Inbetriebnahme beachten!



Je nach Heizungsanlage muss die sicherheitstechnische Ausrüstung durch einen Heizungsfachhandwerker geprüft werden.

Die Heizungsanlage muss vollständig mit Wasser gefüllt sein. Die Wasserqualität für Heizungsanlagen wird in Abhängigkeit von der Kesselleistung und der Betriebstemperatur der Heizungsanlage durch die VDI 2035 und die „VdTÜV-Richtlinien für die Wasserbeschaffenheit bei Heißwassererzeugern in Heizungsanlagen“ geregelt. Die „Hinweise zur Wasseraufbereitung“ in der Montageanleitung und das „Anlagen- und Betriebsbuch zur Aufbereitung von Heizungswasser für Gasbrennwertgeräte mit Aluminiumwärmetauscher“ sind zu beachten.

Anlagendruck beachten! Gegebenenfalls Wasser nachfüllen.

Keinesfalls Heizungswasser für Gebrauchszwecke entnehmen!

Prüfen, ob die Be- und Entlüftung des Aufstellraumes gemäß den örtlichen Vorschriften gewährleistet ist.



Die Luftzufuhr zum Heizkessel darf nicht behindert werden, **es besteht sonst Erstickungsgefahr.**

Keine Gegenstände direkt an den Heizkessel stellen, sondern mindestens 40 cm Abstand halten. **Es besteht sonst Brandgefahr.**

Befüllen und Entlüften der Anlage

Gegebenenfalls Wasser nachfüllen. Beim Befüllen der Heizungsanlage müssen die Absperrreinrichtungen geöffnet sein.

Am Kessel-Füll- und Entleerungshahn (KFE-Hahn) Wasserschlauch anschließen und Wasser über eine Aufbereitungsanlage befüllen.

KFE-Hahn öffnen und Heizungsanlage mit mäßiger Fließgeschwindigkeit bis ca. 1,5 bar befüllen. Wasserdruck am Manometer beachten.

Anlage entlüften. Da Heizungswasser erst nach mehrstündigem Heizbetrieb vollständig entgast, ist ein Nachfüllen am Kessel erforderlich.

Anlage grundsätzlich gefüllt lassen - außer bei Frostgefahr.

Die zum Füllen der Anlage notwendige Verbindung zwischen Trink- und Heizungswasser ist nach dem Füllen wieder zu lösen! Es besteht sonst die Gefahr, dass Trinkwasser durch Heizungswasser verunreinigt wird!

Es ist die EN 1717 zu beachten!

Die Heizungsanlage nur in kaltem Zustand befüllen. Es besteht sonst die Gefahr von Undichtigkeiten aufgrund von Spannungsrissen am Kesselkörper.

Beim Nachfüllen der Heizungsanlage sind die „Hinweise zur Wasseraufbereitung“ in der Montageanleitung zu beachten.



Es besteht die Gefahr der Überhitzung, wenn das Gerät ohne Wasser betrieben wird!

Kontrolle des Wasserdruckes in der Heizungsanlage

Der Wasserdruck muss regelmäßig kontrolliert werden. Der Anlagendruck muss zwischen 1,5 und 2,5 bar betragen. Das Nachfüllen wird Ihnen vom Fachmann erklärt. Dem Heizungswasser dürfen keine Zusatzmittel beigemischt werden, da sonst Bauteile angegriffen werden.

Befüllen der Siphons

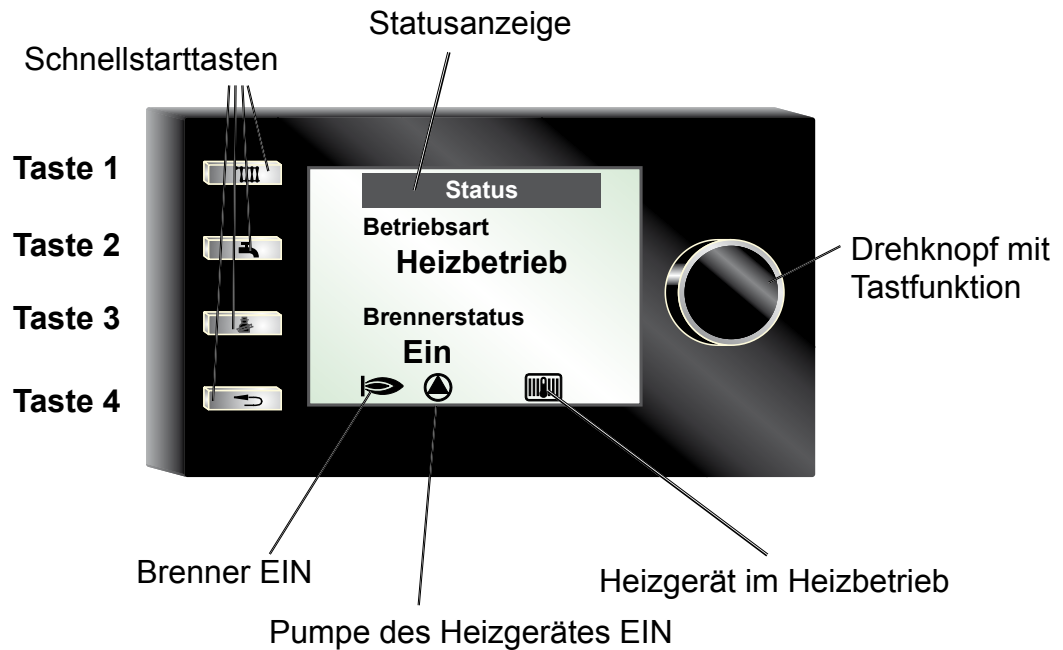
Die Siphons an der Kondensatwanne und an der Kondensatfalle müssen montiert und befüllt sein.

Gesamtansicht AM

Hinweis:

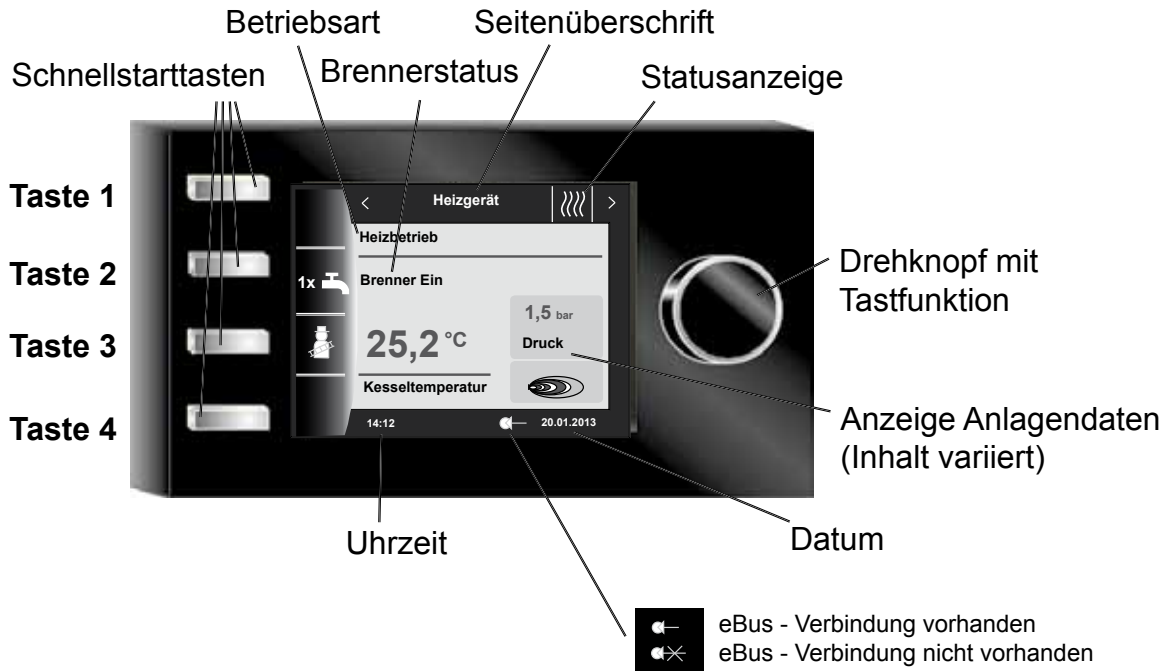
Wenn kein Anzeigemodul AM in Ihrem Wolf Heizgerät vorhanden ist, ist diese Seite bedeutungslos!

Weitere Funktionen und Erklärungen finden Sie in der Montageanleitung für den Fachhandwerker, bzw. Betriebsanleitung für den Benutzer Anzeigemodul AM



Gesamtansicht BM-2

Hinweis:
 Weitere Funktionen und Erklärungen finden Sie in der
 Montageanleitung für den Fachhandwerker,
 bzw. Betriebsanleitung für den Benutzer Bedienmodul BM-2



Allgemeine Hinweise Elektroanschluss



Die Installation darf nur durch eine zugelassene Elektro-Installationsfirma erfolgen. Die VDE-Vorschriften und die örtlichen Vorschriften des Energie-Versorgungsunternehmens sind zu beachten.



Bei Aufstellung in Österreich: Die Vorschriften und Bestimmungen des ÖVE sowie des örtlichen EVU sind zu beachten.

In die Netzzuleitung ist dem Kessel ein allpoliger Schalter mit mindestens 3 mm Kontaktabstand vorzuschalten. Ebenso ist bauseits lt. ÖVE eine Klemmdose zu setzen.



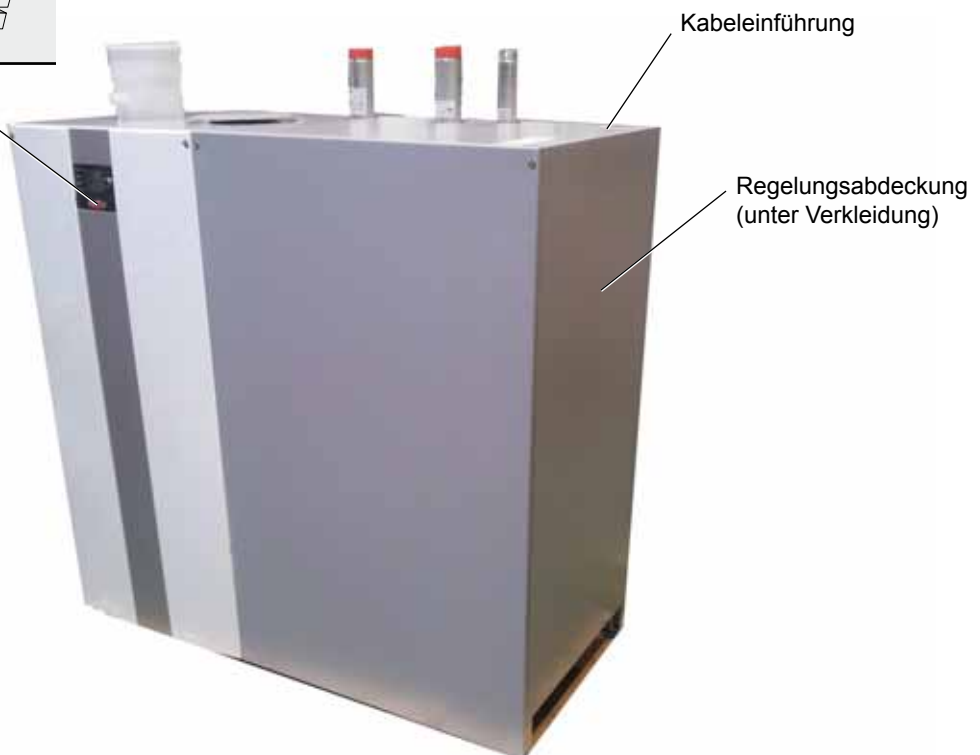
Gefahr durch elektrische Spannung an elektrischen Bauteilen!
Achtung: Vor Abnahme der Verkleidung Betriebsschalter ausschalten.

Greifen Sie niemals bei eingeschaltetem Betriebsschalter an elektrische Bauteile und Kontakte! Es besteht die Gefahr eines Stromschlages mit Gesundheitsgefährdung oder Todesfolge.

An Anschlussklemmen liegt auch bei ausgeschaltetem Betriebsschalter Spannung an.

Im Frontpanel können wahlweise ein Anzeigemodul AM oder ein Bedienmodul BM-2 eingesteckt werden um den Kessel zu bedienen. Der Betriebsschalter (im Wolf-Logo integriert) schaltet das Gerät allpolig ab.

Frontpanel mit integriertem
Betriebsschalter



Heizungsanlage außer Betrieb nehmen

- Heizungsanlage am Betriebsschalter der Regelung ausschalten.
- Gaskugelhahn schließen.

Außerbetriebnahme im Notfall

Die Heizungsanlage darf nur im Notfall über die Sicherung des Aufstellraumes oder den Heizungsnotschalter abgeschaltet werden.

- Bei Gefahr, z.B. Brand, Heizungsanlage über den Heizungsnotschalter oder die entsprechende Sicherung stromlos machen
- Gaszufuhr mit Gaskugelhahn beim Kessel oder mit Gashaupthahn am Gaszähler absperren.

Heizbetrieb**Energiesparen mit modernster Heiztechnik: Gas-Brennwert-Technik spart bares Geld**

Mit moderner Brennwerttechnik wird noch Energie zum Heizen genutzt, die bei herkömmlichen Heizungsanlagen ungenutzt mit dem Abgas an die Umgebung abgegeben wird.

Verbrauchen Sie so wenig elektrische Energie wie nötig

Betreiben Sie die Anlage bei mehrstufigen Heizkreispumpen in der kleinsten notwendigen Stufe.

Eine regelmäßige Wartung der Heizungsanlage zahlt sich aus

Ein verschmutzter Brenner oder ein schlecht eingestelltes Gerät können den Wirkungsgrad einer Heizung reduzieren. Eine regelmäßige Wartung der Anlage durch den Heizungs-Fachbetrieb macht sich schnell bezahlt.

Heizen auf niedrigem Energieniveau

Betreiben Sie Ihre Heizungsanlage nach Möglichkeit mit einer Vorlauftemperatur von unter 60°C bzw. mit einer flachen Heizkurve.

Eine Heizungsregelung regelt auch die Heizkosten

Wenn die Heizung nicht läuft, spart sie Energie. Eine moderne, witterungsgeführte oder raumtemperaturgeführte Heizungsregelung sorgt mit automatischer Nachtabsenkung und Thermostatventilen dafür, dass nur dann geheizt wird, wenn Wärme gebraucht wird. Den Rest der Zeit spart sie bares Geld.

- Rüsten Sie Ihre Heizung mit einem witterungsgeführten Heizungsregler aus dem Wolf-Zubehör aus. Ihr Heizungsfachmann berät Sie gerne über die optimale Einstellung.
- Nutzen Sie in Verbindung mit dem Wolf-Regelungszubehör die Funktion Nachtabsenkung, um das Energieniveau der tatsächlichen Bedarfszeit anzupassen.
- Nutzen Sie die Möglichkeit der Einstellung auf Sommerbetrieb.

Überheizen Sie Ihre Anlage nicht

Die Raumtemperatur sollte genau gesteuert sein. So fühlen sich die Bewohner wohl und es wird keine Energie in Heizleistung gesteckt, die niemand braucht. Unterscheiden Sie zwischen den optimalen Temperaturen für verschiedene Räume, wie Wohn- oder Schlafzimmer.

Ein Grad höhere Raumtemperatur bedeutet einen zusätzlichen Energieverbrauch von etwa 6 Prozent!

- Nutzen Sie Raumthermostate, um die Raumtemperatur dem jeweiligen Nutzungszweck anzupassen.
- Haben Sie einen Raumtemperaturfühler installiert, öffnen Sie in dem Raum, in dem sich der Raumtemperaturfühler befindet, das Thermostatventil vollständig. Damit erzielen Sie ein optimales Regelverhalten Ihrer Heizungsanlage.

Sorgen Sie für eine ausreichende Luftzirkulation

In der Nähe der Heizkörper und der Raumtemperaturfühler muss die Luft gut zirkulieren können, sonst verliert die Heizung an Wirkung. Lange Vorhänge oder ungünstig platzierte Möbel können bis zu 20% der Wärme schlucken!

Die Wärme im Raum lassen - auch nachts!

Das Schließen von Rollläden und Zuziehen der Vorhänge verringert nachts die Wärmeverluste im Raum über die Fensteroberflächen spürbar. Die Wärmedämmung der Heizkörpernischen und ein heller Anstrich sparen bis zu 4% der Heizkosten. Auch dichte Fugen an Fenstern und Türen halten die Energie im Raum.

Minimieren des Energieverbrauchs durch vernünftiges Lüften

Durch stundenlanges Lüften geben Räume die in Wänden und Gegenständen gespeicherte Wärme ab. Die Folge: Ein behagliches Raumklima stellt sich erst wieder nach längerem Heizen ein. Kurzes und gründliches Lüften ist hier effektiver und angenehmer.

Entlüften der Heizkörper

Entlüften Sie regelmäßig in allen Räumen die Heizkörper. Vor allem in den oberen Wohnungen bei Mehrfamilienhäusern wird damit die einwandfreie Funktion von Heizkörpern und Thermostaten sichergestellt. Der Heizkörper reagiert schnell auf veränderten Wärmebedarf.

Intelligentes Nutzen von Zirkulationspumpen

Schalten Sie Zirkulationspumpen immer über Zeitschaltuhren. Programmieren Sie diese entsprechend Ihren Gewohnheiten des Warmwasserbedarfs.

Warmwasserbetrieb**Die optimale Warmwassertemperatur**

Stellen Sie die Temperatur des Warmwassers oder des Speichers nur auf die von Ihnen benötigte Temperatur ein. Jede weitere Erwärmung kostet zusätzliche Energie.

Bewusster Umgang mit Warmwasser

Duschen verbraucht nur ca. 1/3 der Wassermenge eines Wannenbades. Setzen Sie tropfende Wasserhähne umgehend instand.

Störung quittieren

Wird ein Fehler angezeigt, so soll auf dem angeschlossenen Regelungszubehör der Fehlercode abgelesen und aufgeschrieben werden. Durch das Drücken der „Reset“-Taste links unten am Anzeigemodul, bzw. das Drücken der dritten Taste von oben am Bedienmodul BM-2 kann das Gerät wieder in Betrieb genommen werden. Verständigen Sie Ihren Heizungsfachmann!

Achtung Störungen dürfen nur durch qualifiziertes Fachpersonal behoben werden. Wird eine verriegelnde Störmeldung ohne Behebung der Fehlerursache mehrmals quittiert, kann dies zur Beschädigung von Bauteilen oder der Anlage führen.

Bitte bewahren Sie diese Betriebsanleitung an einer gut zugänglichen Stelle in der Nähe des Gas-Brennwertkessels auf.

Wolf GmbH

Postfach 1380 • D-84048 Mainburg • Tel. +49-8751/74-0 • Fax +49-8751/741600

Internet: www.wolf-heiztechnik.de

Betriebsanleitung MGK-2 – 3064221_201409 Änderungen vorbehalten